

Thema in den sordinierten Violinen angelegt. Aus dem Kampf dieser konträren Stimmungen entwickelt sich eine teils leidenschaftlich-dramatische, teils lyrisch-innige Musik, auf die sich die Bezeichnung „Pathétique“ bezieht. Der zweite Satz (Allegro con grazia) hat elegant-tänzerischen, ja walzerartigen Charakter. Der ungewöhnliche  $\frac{5}{4}$ -Rhythmus verweist auf die russische Volksmusik. Heitere, anmutige Stimmungen herrschen vor, lediglich im Mittelteil (con dolcessa e flèbile) klingen die Nachtseiten des vorangegangenen Satzes als monotone Melancholie herein. Der dritte Satz (Allegro molto vivace), teils wispernd, teils schwungvoll mitreißend, ist ein mächtiger Bau, der Scherzo und Marsch innig verknüpft. Abweichend von der Tradition des sinfonischen Zyklus, hat Tschai-kowski als Finale einen langsamen Satz geschrieben, ein Adagio lamentoso, das in seiner tragischen Haltung an den ersten Satz anschließt, in seiner Schilderung des Leides in denkbar großem Gegensatz zu den beiden lebens-bejahenden Mittelsätzen steht. Zwei Themen stehen miteinander in einem gespannten Verhältnis. Die Coda ist inhaltlich der Einleitung der Sinfonie ver-wandt. Ein Bogen wird geschlagen, ein Kreis geschlossen. Anfangs- und Schluß-klang entsprechen sich fast völlig: tiefe Streicher und Fagott in tiefster Lage in Molldreiklängen.

Urte Härtwig / Dr. Dieter Härtwig

Vorankündigung:

30./31. Januar 1965, 19.30 Uhr

**9. Außerordentliches Konzert**

Dirigent: Heinz Bongartz

Solistin: Annerose Schmidt, Leipzig, Klavier

Werke von J. Brahms, R. Strauss, B. Bartók, M. Ravel

Das für den 5./6. Februar 1965 vorgesehene

**10. Außerordentliche Konzert**

wird auf den 26./27. Mai 1965 und in den Dresdner Zwinger verlegt

6. Februar 1965, 19.30 Uhr

**Sonderkonzert** mit Teilnehmern am VII. Internationalen

Chopin-Wettbewerb Warschau 1965

Dirigent: Gerhard Rolf Bauer

Solistinnen: Almuth Brauer, Berlin, Klavier

Elfrun Gabriel, Leipzig, Klavier

Werke von C. M. v. Weber und F. Chopin

9. Februar 1965, 19.30 Uhr

**3. Kammermusikabend**

der Kammermusikvereinigung der Dresdner Philharmonie

unter Mitwirkung von Anita Popken, Dresden, Sopran

Werke von G. Ph. Telemann, J. S. Bach, C. Debussy, F. Schubert und

P. Hindemith

13./14. Februar 1965, 19.30 Uhr

**Sonderkonzert**

Dirigent: Takashi Asahina, Japan

Beethoven-Abend

Jeweils freier Kartenverkauf!